

100 11 50

H a v l í k Karl, ehem. Stabsrotmeister i.R.
Prag - Wissotschan, Krocin-Hof 729

Der Reichsprotector
Prag
27. JUNI 42
1710 I-3

bittet den Herrn Reichsprotector um Wiederbewilligung des Fussballspieles und führt as:

Keiner von den Mördern könne Sportsmann gewesen sein, denn ein wahrer Sportsmann sei keine Memme.

Der Schreiber behauptet, dass die Politik der ehem. Republik dem Sport gegenüber überhaupt keine glückliche noch vernünftige war, da sie eine sympathische Zusammenarbeit unmöglich machte; er weist auf die früheren freundschaftlichen sportlichen Beziehungen hin, wie z.B. zwischen den führenden Klubs Slavia und Sparta und dem F.C. Nürnberg, dessen Auftreten in Prag immer gerne gesehen und herzlichst begrüsst wurde und dessen ältere Mitglieder Prag sicher nicht vergessen haben.

Desgleichen weist der Schreiber auf zahlreiche sehr gerne gesehene Besuche von Wehrmachtangehörigen auf den Slavia- und Sparta-Plätzen sowie auf die Tatsache hin, dass sportliche Veranstaltungen zur Annäherung von Völkern mit einem Fussballmatch oft wesentlich mehr beitragen als 10 Tonnen bedruckten Papiers.

Der Gesuchsteller hebt als Soldat des Weltkrieges die offene deutsche Kameradschaft ohne Fälsche hervor.

Handwritten notes in green ink:
By the Reichsprotector
Prag

Red handwritten mark:
R/7



Handwritten note in blue ink:
Der Reichsprotector

Handwritten note in blue ink:
Prag

Handwritten note in blue ink:
3/3. 6. 42
M

Handwritten mark:
1/2

Handwritten note in blue ink:
3/3. 6. 42

Handwritten note in blue ink:
St. G. EB-142

sportu stávanie sa viedlo v detstve

3. dospelosti takže sa vypracoval na
takový futbalový nápravár, má potiaty
10 kusov papirus. A jako státiť by máu náse
priateľskí styky klubov. Rieš s našimi klubmi.

Samotný sa má priateľskí utaly, ktorí sa
navzájom majú športu a f. s. l. a
tých klubov. - Dovoľte výdy vidieť v tane
každý stane človek priťi dnes ešte svedčí pri
pamiatky na Tichu.

Občas sa má vísť pán futbaloví
na vojáky, prirod, oviňujú vísť jako
a je národné kamarády po vitaní v tane
v tane. - Dovoľte výdy vidieť v tane
každý stane človek priťi dnes ešte svedčí pri
pamiatky na Tichu.

Kauč Slavík
Lepš. Státiť potruťe
Tichu. Sypsičny
Na vobčiat 429.

4

Fitz.

PRAHA

174 Oberstregimentsführer
Generaloberst
Reichsprotokoll

Praha 17

Jarisky

, den 19. Juni 1

19. VI. 1942

1) A

H

P

—
Qu

3. III. 1942

1)

2)

em Unterzeichner.

42

46

27

20. II. 1942

An die

Gruppe Post
im Hause.

Abteilung Justiz
II c E I 4106/42

Prag, den 7. Mai 1943

30

Urschriftlich mit 4 Anlagen

nach Beifügung der von dem Querulanten Bach
zurückerbetenen beiden Durchschläge

dem

Büro des Herrn Staatssekretärs

Büro des Staatssekretärs
Lohn- und Arbeitsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 10. MAI 1943

zurückgesandt.

Im Auftrag:

H. Nöcker



XI B - 11 c/42

Im Auftrag v. Min. R. Dr. Gies
wird um Vorlegung der beiden Ab-
schriften gebeten

37
75.4.

Bis Gen II kein Vp. Koll $\frac{29}{4}$.

Bis Gen I kein Vp.

6 II k. Verg. Abz 29.4. pagini $\frac{29}{11}$

Büro
des Staatssekretärs

Reichsminister
Abt. Justiz

am 15. IV. 1943

eingegangen

J. Vi²⁹ 75.

38

Ad Nr. I/9 E I 2852/41 v.23.Juni 1942.

An

Herrn Ministerialrat Dr.Gies

in

P r a g .

Büro des Reichsprotectors
in der Tschechoslowakei
E. - 2. APR. 1943

Meinem Schreiben v.6.Jänner 1942 hatte ich zwei
Urschriften /Durchschläge/beigefügt; ich wäre Ihnen sehr
verbunden, wenn Sie dieselben gütigst zurücksenden möchten,
die Urschriften an anderer Stelle beim Herrn Reichspro-
tector zu finden sind.

Heil Hitler!

Regensburg, 30. März 1943.
Bruderwöhrdstr. 12/IV.

Dr. Gies

2. Z.d.A.

M

erat.

Ist gewißtes für Bestätigungsbreit!

Sie wären Ihnen sehr
 verbunden, wenn Sie die Mühe
 nehmen einat. Kundenschaft in
 Albanien auf die völliige Aus-
 dehnung der Gefundfest
 des Landes Reichthumsbrot zu
 der geeigneten Stelle unter-
 breiten würden.

Mögen in firtrecht
 alle Deutschen das Gutesfalten,
 welche firtliche Gefist erdennen,
 zu Nütz und frommen für das
 deutsche Volk!!

Seit Giltat!

Regensburg, 30. Mai 1842. Dipl. = Ing. Friedrich Duf,
 im Landeshandw. des Abt. Ra.

400



Herr

Oberregierungsrat Dr. G i e s
i.d.Kanzlei d.H.Staatssekretär
K.H.Frank,

- Dank der Deutschen Hauptpost in Böhmen
Prag - Kaiserbur

B ö h m e n .

Prag, den 14. April 1942.

42

G.R. mit 2 Anlagen
dem SD-Leitabschnitt Prag,
P r a g ,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis
übersandt.

W-Gruppenführer Frank wünscht die Vorlage eines Rufberichtes
über den Gesuchsteller. Ich bitte um die entsprechende
weitere Veranlassung.

 Heil Hitler!

gez. G i e s.

85338

W-Obersturmbannführer.

P

Kremsier, den 13.12.1941. 43

Miroslav Neoral, Arbeiter,
Kremsier, Palackystr.25.Betr.: Schreiben eines tschechischen Arbeiters.Büro des Staatssekretärs
bei Feind. p. o. ch. c.
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 14. JAN. 1942

Eure Exzellenz!

20/11 #

Ein ernster Fall treibt mich heute, Ihnen auf diesem Wege meinen Dank für Ihre vernünftigen Anträge hinsichtlich unserer oft sehr unvernünftigen Leute auszusprechen.

Ich schließe ein Schreiben bei, das ich als Korrespondent zahlreicher Zeitschriften öffentlich abzdrukken gedenke. Zu diesem Zwecke halte ich es für nötig, Eurer Exzellenz einige kurze Informationen zu geben.

Ich bin Arbeiter und Unternehmer. Während der Republik arbeitete ich in meinem behördlich genehmigten Laboratorium an vielen Entdeckungen, für die mir großmütig zuerkannt wurde, ich könne die Offizierslaufbahn betreten und in die Pilotenschule gehen, sozusagen als Entlohnung. Dann wurde ich aber wegen Beleidigung des Ministers für Nationale Verteidigung zu 1.000 K Geldstrafe verurteilt.

Ich hörte auf zu arbeiten und begann erst wieder unter dem neuen Regime und nun zeigte es sich, daß der Mensch nicht nur als bloßer Arbeiter angesehen wird, wenn er ein Gehirn hat, das denken kann, sondern als Mensch im wahrsten Sinne des Wortes. Heute arbeite ich für die Wehrmacht und habe mit meinem Aluminiumzink-Akkumulator Erfolg gehabt.

Der Herr Reichsprotector, General Heydrich, bezeugte mir sein Wohlwollen und sagte mir seine Hilfe zu, indem er mir einen Kinematographen in Kremsier bewilligen wollte. Ich widmete ihm meine schönste Symphonie Juwel oder Bekenntnis.

Heute, wo mir zwar noch nicht voll entsprochen wurde, danke ich öffentlich für die gegebene Zusage, denn ich zweifle nicht an den Worten des Herrn Reichsprotectors und heute weiß ich auch bereits, daß er meiner Bitte, die ich an ihn gerichtet habe, entsprechen wird. Zu Zeiten der Republik haben unsere führenden Männer solche Briefe nicht gelesen, heute kann jedoch ein ehrlicher und ordentlicher Mensch, der seinen Pflichten nachkommt, mit einem Gefühl der Erleichterung sagen, daß eine Wendung eingetreten ist, auf die man in der Republik lange, lange gewartet hat / ^{ich} ~~vorher~~ bereits 10 Jahre/.

Kartellisch ~~erhalten~~

St. G. II B- 256/42

43a

Der von mir in deutscher Sprache abgefaßte Brief an den Herrn Reichsprotector trägt die Nummer /?/ 1085/41-Dr.S/Bi Verbindungsstelle-Filmzentrale, Prag II, Klemensgasse 16, und ich bitte hiermit Eure Exzellenz um wohlwollende beschleunigte Behandlung meines Gesuchs, sowie auch um Genehmigung des beiliegenden Artikels mit dem Titel "Brief eines tschechischen Arbeiters und die letzten Ereignisse"...

Wenn nötig, kann ich die weitere Korrespondenz deutsch führen, allerdings mit kleineren Fehlern.

Ich danke und verbleibe mit

Heil Hitler!

gez. Neoral Miroslav



36678

Konzeptpapier!
Nur im inneren Dienstverkehr zu verwenden!

24. 42 Kg.